

## Haus L.

Guldenäcker 11  
6800 Feldkirch, Österreich

Felber, ein zeitweiliger „Fremdarbeiter“ aus Wien, kooperiert oft mit unkonventionellen Bauherren und lässt sich in seinem Experimentier- und Formwillen kaum einordnen oder festlegen. Spezieller Wunsch dieser Auftraggeber war ein windgeschützter, großzügiger Ort zwischen Haus und Garten.

Die Hausfigur umfasst diesen Raumfokus, der Wind wird abgeschirmt, der Bau rundet seinen Rücken in Blau gegen Nordwesten, ein unterkellertes Nebentrakt begleitet die Straße. Man tritt vom Nebentrakt her ein, die Stiege nimmt die Bewegung auf und lenkt sie weiter ins OG zu dem großen, verglasten Erker, ein Raum der Transparenz zwischen Haus und Garten mit Blick zu den Bergen. Eine konstruktiv definierte Achse trennt zwischen dem massiven, gerundeten Nordteil und der winkelig bewegten Südseite in Holz. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

ARCHITEKTUR

**Robert Felber**

FERTIGSTELLUNG

**1992**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



**Haus L.**

DATENBLATT

Architektur: Robert Felber

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

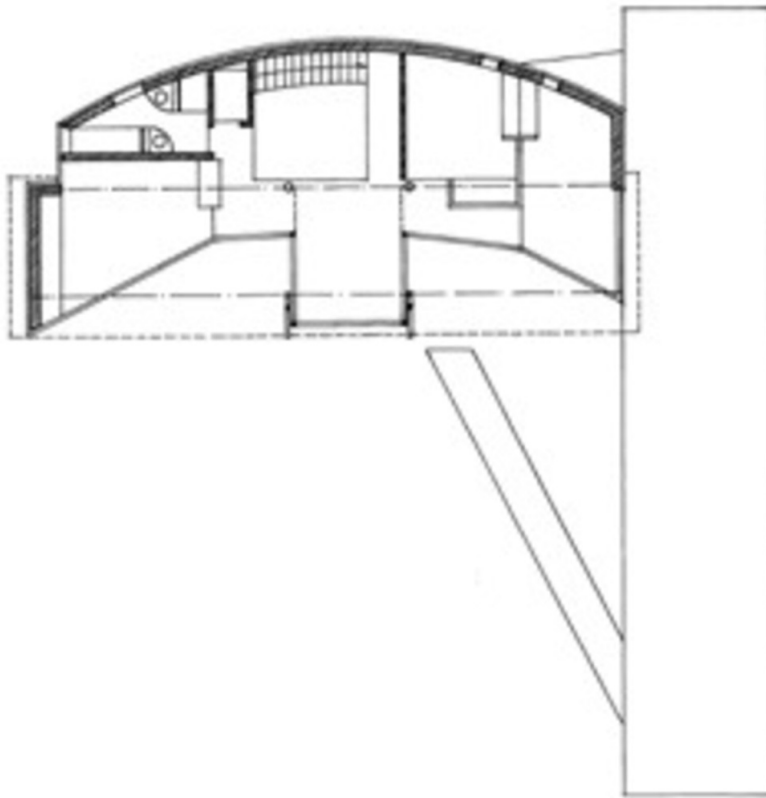
Planung: 1990

Fertigstellung: 1992

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus L.



Grundriss EG